

## **Stellungnahme zur DS0416/24 Alter Markt - Herstellung der Niveaugleichheit**

Für die Übermittlung der Unterlagen zu der o.g. Drucksache danke ich Ihnen und nehme als Behindertenbeauftragte wie folgt Stellung.

Ich begrüße, dass der Stadtrat beschlossen hat, kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der Barrierefreiheit als Übergangslösung auf dem Alten Markt zu realisieren. Auch wenn die geplanten Maßnahmen nur die Barrierefreiheit verbessert und nicht vollumfängliche Barrierefreiheit umgesetzt wird, ist der Beschluss des Stadtrates ein wichtiger Schritt um die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen zu verbessern.

Für Menschen mit Beeinträchtigungen, hat die Barrierefreiheit eine besondere Bedeutung für die gesellschaftliche Teilhabe. Sie ermöglichen einen Zugang zum politischen, öffentlichen und kulturellen Leben.

Die Barrierefreiheit hat aber auch in der UN-Behindertenrechtskonvention eine wichtige Schnittstellenfunktion und berührt verschiedene Bereiche des täglichen Lebens wie zum Beispiel die Bewusstseinsbildung, die Zugänglichkeit, der Zugang zu Information, die Bildung und die Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben.

Der Beschluss beinhaltet unter anderem, Fußwege, die Fahrbahn und das Rondell auf ein einheitliches Höhenniveau zu bringen. Weiter ist das Pflaster mit Fugenmörtel zu verfugen. Der Einbau von Schächten für Strom, Wasser und Abwasser für die Durchführung der Wochenmärkte und des Weihnachtsmarktes ist dabei ebenfalls zu berücksichtigen.

Besondere Hinweise im Hinblick auf die Barrierefreiheit innerhalb des Bauvorhabens beziehen sich vor allem auf die vorgesehenen Gehweg-Verbindungen und die sonstige Gestaltung von Verkehrsflächen.

Die Gehwege und Verkehrsflächen müssen eben, glatt, rutschhemmend und fugenarm sein. Mosaikpflaster, Granitstein und Natursteinpflaster sind **nicht** barrierefrei. Die Räder beispielsweise eines Rollstuhls, eines Rollators und eines Kinderwagens verkanten sich sowohl bei dem Mosaikpflaster, Granitstein als auch bei dem Natursteinpflaster. Daher bleiben ein Rollstuhlfahrer, ein Rollatornutzer und auch ein Kinderwagen im Pflaster stecken. Die Rutschfestigkeit bei Nässe und gefrierender Nässe sind bei Mosaikpflaster, Granitstein und bei Natursteinpflaster nicht gegeben.

Eine barrierefreie Gestaltung unserer Gesellschaft ist für alle Menschen, ob mit oder ohne Behinderung ein Vorteil. Für Menschen ohne Behinderung bedeutet Barrierefreiheit Komfort.

Man muss sich von den Gedanken lösen, dass nur Menschen mit einer Behinderung von einer barrierefreien gestalteten Gesellschaft profitieren und so Teilhabe in unserer Gesellschaft ermöglicht wird, sondern alle Menschen.

Hinsichtlich der sich daraus ergebenden behinderungsrelevanten Detailanforderungen, stehe ich gern zur Verfügung.

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "T. Pasewald". The signature is written in a cursive style with a small initial "T." followed by the name "Pasewald".

Tanja Pasewald